

Herzlich willkommen zur Hornbacher Losungsandacht. Ich bin Volker Kungel von der Stadtmission in Zweibrücken.

Die Losung für heute steht in Ps 113,3: „*Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des HERRN!*“

Ich kenne diesen Psalmvers als einen Kanon. Schon als Kind haben wir ihn gesungen. Er hat sich tief in mich eingeprägt. Ich habe verstanden: Wir sollen Gott morgens und abends loben. Unser ganzer Tag darf mit dem Lob gefüllt sein.

Der Morgen und der Abend stehen auch für die Himmelsrichtungen Osten und Westen. Wir sollen Gott nicht nur morgens und abends loben. Das Lob Gottes soll sich über die ganze Welt ausbreiten.

Unser Vers stammt aus dem Hallel. So nennt man die Psalmen 113 bis 118. Sie wurden zu den großen jüdischen Feiertagen von den Sängern im Tempel vorgetragen. In der Familie singt man das Hallel am Sederabend zum Beginn des Passahfestes.

Das Hallel ist auch der Lobgesang, den Jesus mit seinen Jüngern nach dem letzten Abendmahl gesungen hat (Mk. 14,26). Noch kurz vor seiner Verhaftung hat Jesus mit seinen Jüngern Gott gelobt.

Der Psalm 113 ist eine Aufforderung, Gott zu loben. Er stellt Gott als den Erhabenen, den Ewigen dar. Der kurze Psalm nennt kaum Gründe, um Gott zu loben: Gott thront in der Höhe, schaut in die Tiefe, erhebt den Geringen aus dem Staub und erhöht den Armen aus dem Schmutz. Konkreter wird der Psalm nicht.

Dieser Psalm liefert nicht viele Gründe, um Gott zu loben. Braucht man dazu überhaupt Gründe? Sollte es nicht selbstverständlich sein, dass wir Gott loben? Sollten wir Gott nicht um seiner selbst loben? Genügt es nicht, dass Gott Gott ist?

Meiner Erkenntnis nach ist es der Sinn unseres Lebens, Gott zu loben.

Im 1. Abschnitt des Epheserbriefes wird uns drei Mal gesagt (V6, V12, V 14), dass wir zum Lob der herrlichen Gnade Gottes da sind. Johann Sebastian Bach schrieb es unter seine Kompositionen: „Soli deo gloria“ – allein Gott die Ehre.

Wir sollen Gott ebenfalls loben. Wir loben Gott mit dem, was wir sagen und was wir tun - wie auch mit dem, was wir denken und was wir sind.

Der Sinn unseres Lebens ist, Gott zu loben. Die Schöpfung tut das bereits. Die ganze Erde soll in dieses Lob einstimmen. Und wir sollten das auch.

Ich wünsche ihnen einen guten und gesegneten Tag.